

Der Geschaffter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Kernsprecher: Nagold 429 / Anstalt: „Der Geschaffter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55
Druckanstalt: „Geschaffter“ Nagold / Postfach 50; Stuttgart 5113 / Bankkonto: Volksbank
Nagold 856 / Girokonto: Kreisbank Calw Hauptzweigniederlassung Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1. Spalte mm-Preis oder deren Raum 6 Pfg., Stellengruppe, 11. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Pfg., Text 24 Pfg. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 195

Donnerstag, den 21. August 1941

115. Jahrgang

Wieder 78 000 Sowjet-Gefangene

Schwere Niederlage der Sowjets in der Schlacht bei Gomel

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 20. August. (Sondermeldung). Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Raum um und nördlich Gomel hat eine Schlacht stattgefunden, die mit einer schweren Niederlage der Sowjet-Wehrmacht endete. Teile von 17 Schützendivisionen, einer motorisierten, zwei Panzer- und fünf Kavallerie-Divisionen, sowie zwei Luftlandbrigaden wurden geschlagen, vernichtet oder gefangen genommen.

78 000 Gefangene, 144 Panzerkampfwagen, 700 Geschütze und zwei Panzerzüge fielen in unsere Hand.

Gomel, das Stützpunkt der Freijagd ist, ist ein bedeutendes Verkehrs- und Wirtschaftszentrum. Eisenbahnlinien aus dem Inneren der Sowjetunion führen hierher. Auch tragen hier wichtige Straßenverbindungen. Es bildet dann vor allem die Eingangspforte zur nördlichen Ukraine.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Erfolgreicher Angriff gegen Dnjestr-Brückenköpfe

65 Sowjetpanzer vernichtet — Wirkungsvolle Nachtangriffe gegen britische Rüstungswerke, Hafenanlagen und Flugplätze — Wieder Bomben auf Alexandria — 32 Britenflugzeuge abgeschossen

DNB. Aus dem Führer-Hauptquartier, 20. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Südukraine wurde der Angriff auf die wenigen noch vom Feind gehaltenen Brückenköpfe am Dnjestr erfolgreich fortgesetzt. Hierbei vernichteten schnelle Truppen im Kampf mit den sich verzweifelt wehrenden feindlichen Kräften 65 Panzerkampfwagen und machten zahlreiche Gefangene.

Im Seegebiet um Engeln und beschädigte die Luftwaffe am Tage durch Bombentreffer ein größeres Handelsschiff. Nachtangriffe richteten sich gegen Rüstungswerke und Hafenanlagen an der Ost- und Südküste der britischen Insel sowie gegen mehrere Flugplätze.

Vor der nordafrikanischen Küste versenkten deutsche Stützpunktflugzeuge einen Transporter von 1500 BRT, und einen Schlepper. Zwei Handelsschiffe wurden erheblich beschädigt.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der letzten Nacht den britischen Flottenstützpunkt Alexandria an. Beim Versuch, am gestrigen Tage die Kanalküste anzugreifen, erlitt die britische Luftwaffe wieder eine schwere Niederlage. Jäger und Flakartillerie schossen 29, Minenjagdboote ein feindliches Flugzeug ab.

Eine geringe Zahl feindlicher Bomber warf in der letzten Nacht im nordwestlichen Küstengebiet Spreng- und Brandbomben. Die Schäden sind unerheblich. Zwei britische Bomber wurden durch Nachtjäger und Flakartillerie abgeschossen.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Stukas bombardierten britische Schiffe in den Gewässern von Tobruk — Zwei Dampfer versenkt, zwei andere schwer beschädigt

DNB Rom, 20. Aug. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Nordafrika an der Tobruk-Front Artillerietätigkeit und britische Unternehmungen vorgeschobener Abteilungen.

Die englische Luftwaffe hat einen Einflug auf Tripolis unternommen. Eine feindliche Maschine wurde getroffen und kurzzeitig brennend in den Hafen ab.

In der Umgebung von Sollum wurde eine Versammlung gezwungen, hinter unseren Linien niederzugehen; die sechs Besatzungsmitglieder wurden von einer deutschen Abteilung gefangen genommen.

Deutsche Stuka-Verbände haben britische, in den Gewässern von Tobruk fahrende Schiffeinheiten bombardiert, zwei Schiffe versenkt und zwei weitere schwer beschädigt. Zahlreiche Schiffbrüchige der versenkten Dampfer, die mit bewaffneten Fahrzeugen das Land erreichten, wurden von unseren Abteilungen überempfangen und gefangen genommen.

In Ostafrika anhaltende Lufttätigkeit des Gegners mit Abwurf von Bomben von hoher Sprengwirkung und mit Zeitzündung, die verschiedene Gebäude des Wohnviertels von Gondar beschädigten. Aktionen der vorgeschobenen Abteilungen, deren Zusammenstöße für unsere Gruppen günstig verliefen.

Einer unserer Jagdverbände hat auf der Rückkehr von einem Angriffsunternehmen in der Nähe der libanesischen Küste feindliche Jäger angegriffen. Zwei Flugzeuge vom Typ Hurricane wurden abgeschossen, andere Einheiten der Luftwaffe haben die Stützpunkte von Malta bombardiert, die Ziele getroffen und Brände verursacht. Alle unsere Flugzeuge sind zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt.

Sowjetische Angriffe zurückgeschlagen

Berlin, 20. Aug. Im mittleren Frontabschnitt der Ostfront versuchten die Bolschewiken am 19. August mehrere von Panzern unterstützte Angriffe. Die deutschen Truppen schlugen diese Angriffe unter blutigen Verlusten für die Sowjets zurück. In heldenmütigem Einsatz durchbrachen die deutschen Soldaten die sowjetische Infanterielinie und drangen in fühnem Vorstoß bis in die Artilleriestellung ein. Bei diesem erfolgreichen Unternehmen wurde eine Anzahl sowjetischer Geschütze vernichtet.

72 Britenflugzeuge in vier Tagen

Berlin, 20. Aug. Nachdem die harte deutsche Jäger- und Flakabwehr schon in den letzten drei Tagen die vergeblichen Angriffe der Briten auf die Kanalküste durch den Abschuss von 40 Flugzeugen zurückgeschlagen hatte, bekämpfte sie am Dienstag, dem 19. August, der britischen Luftwaffe beim Anflug auf die Kanalküste wieder eine schwere Niederlage. 29 Flugzeuge wurden abgeschossen, dazu ein weiteres durch ein Minenjagdboot, so daß die Briten bei ihrer immer heftigeren „Run-Stop-Offensive“ in vier Tagen 72 Flugzeuge verloren. Dazu verloren sie noch bei ihrem wirkungslosen Nachtangriff auf die nordwestdeutsche Küste zwei Bomber durch Nachtjäger und Flakartillerie, so daß der britische Gesamtverlust im Westen 72 Flugzeuge in vier Tagen beträgt.

„Brände und Explosionen in Berlin“

Berlin, 20. Aug. Der Moskauer Nachrichtendienst gab bekannt: „In der Nacht zum 19. August hat unsere Luftwaffe einen Angriff auf die Bezirke Berlins unternommen und eine Anzahl Spreng- und Brandbomben abgeworfen. In Berlin konnten Brände und Explosionen beobachtet werden.“

Mit nicht geringem Erstaunen nehmen die Berliner diese Moskauer Kunde zur Kenntnis, denn sie haben in der Nacht zum 19. August überhaupt nichts gemerkt von Bränden und Explosionen in ihrer Hauptstadt. Keine einzige Bombe wurde auf Berlin abgeworfen. „Einzeln sowjetische Flugzeuge“, so meldet der DNB-Bericht, „die nach Norddeutschland einfliegen, wurden zum Abdrehen gezwungen. Während fast alle bereits an der Ostküste kehrt machten, nahm nur ein Flugzeug den Weg nach Berlin. Es wurde von der Luftabwehr weit außerhalb der Stadt zur Umkehr gezwungen, so daß die Berliner Flak überhaupt nicht in Tätigkeit zu treten brauchte.“

Katastrophale Verluste der Sowjets

Berlin, 20. Aug. Der Rückzug der Bolschewiken in der südlichen Ukraine entwickelt sich an vielen Stellen durch die schweren Angriffe der deutschen Luftwaffe zu einer Katastrophe. Die zusammengedrängten sowjetischen Truppenmassen erlitten durch die deutschen Luftbombardements und die Beschichtung mit Brandwaffen außerordentlich hohe Verluste. Die Angriffe führten zur Vernichtung ganzer sowjetischer Abteilungen. In den Gebieten westlich des unteren Dnjestr-Laufes wurden erhebliche Erfolge erzielt.

Ein Verband von 11 Kampfflugzeugen zerbrach bei einem Flug am 15. August allein 90 Lastkraftwagen, zwei Panzer und mehrere Wagen eines vollbesetzten Truppentransportzuges. Ferner vernichtete dieser Verband einen sowjetischen Güterzug von 35 Waggons. Der Zug entgleiste infolge eines Bombentreffers vor der Lokomotive und wurde dann in Brand gezwungen. Mehrere Waggons mit Brennstoff fielen in die Luft und lehten in kurzer Zeit sämtliche Wagen in Flammen.

Die kubanischen Konsulate geschlossen

Deutsche Note an den Geschäftsträger Kubas

DNB Berlin, 20. August. Dem kubanischen Geschäftsträger wurde eine Note übergeben, in der darauf hingewiesen wird, daß das Verhalten eines kubanischen Konsulatsbeamten in Deutschland seit längerer Zeit zu schweren Beanstandungen Anlaß gegeben hat. Der Reichsregierung liegt Material darüber vor, daß er in Deutschland Handlungen begangen hat, die außerhalb seines Geschäftsbereiches liegen und die die Sicherheit Deutschlands berühren.

Als diesem Grunde hat die deutsche Regierung beschlossen, die kubanischen Konsulate in Deutschland zu schließen und die kubanische Regierung aufzufordern, die kubanischen Konsuln und ehemaligen Konsula sowie die kubanischen Angehörigen der Konsularbehörden aus Deutschland zurückzuziehen. Diese Maßnahmen müssen bis zum 5. September durchgeführt sein.

USA-Senat zum Abkommen Churchill-Roosevelt

Washington, 20. Aug. Im Senat kam es laut Associated Press zu einer lebhaften Aussprache über das Abkommen zwischen Roosevelt und Churchill. Der republikanische Senator Johnson stellte fest, die geforderte Vernichtung des Nationalsozialismus stelle eine Bindung dar, die die Vereinigten Staaten in den Krieg führen könne. Der demokratische Abgeordnete Clark wies darauf hin, daß die britische Presse anscheinend annehme, daß die USA definitive Verpflichtungen eingegangen seien, in nächster Zeit in den Krieg einzutreten. Wenn derartige Verpflichtungen eingegangen seien, habe der USA-Präsident seine verfa-

Die Kämpfe im Raum von Kiew verliefen in den letzten Tagen für die Bolschewiken außerordentlich verlustreich. Vor- dringende deutsche Verbände trafen hinter den sowjetischen Stellungen auf eine große Anzahl von den Bolschewiken angelegter Massengräber. Nicht dabei wurden weitere 2000 gefallene Sowjets auf einem kleinen Abschnitt gezählt. Bei einem heftig umkämpften Ort wurden große Massengräber festgestellt. Auch in deren Nähe wurden 1000 Gefallene aufgefunden, die von den Bolschewiken nicht mehr bestattet werden konnten.

Erfolge an der Ostfront

26 Sowjetflugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen

Berlin, 20. Aug. Ein deutsches Jagdgeschwader in der südlichen Ukraine erzielte am 17. August als Begleitung von Bombertruppen einen hervorragenden Erfolg. Es schlug drei sowjetische Bombengeschwader nicht nur in die Flucht, sondern schoss sämtliche 26 angreifende Bomber ab und vernichtete noch einen der begleitenden bolschewistischen Jäger, so daß nur ein sowjetisches Flugzeug entkam. Ein Feldwebel und ein Unteroffizier erlitten bei diesen Kämpfen je fünf Luftflüge. Die Sowjets verloren hierbei also 26 Flugzeuge, während das deutsche Jagdgeschwader nicht ein Flugzeug verlor.

Siegreiche Jagdflieger ausgezeichnet

Berlin, 20. Aug. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Pele, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader; Oberleutnant Wllanz, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader; Leutnant Mayer, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.

Die drei genannten Jagdflieger haben an der Kanalküste in harten Luftkämpfen zahlreiche Flieger niedergelassen. Ihrer vorbildlichen Tapferkeit und ihrem unbegrenzten Siegeswillen ist es mit zu verdanken, daß die feindlichen Einflugversuche am Kanal während des vergangenen Monats mit härtesten Verlusten des Gegners abgewiesen wurden. Oberleutnant Rudolf Wllanz wurde am 1. Juli 1941 zu Oberheim als Sohn eines Arztes geboren. Er besuchte die Oberrealschule zu Offenbach, auf der er im März 1934 das Reifezeugnis erlangte. Vom August 1934 bis Dezember 1935 gehörte er der 4-Berfliegertruppe an. Im April 1936 trat er als Fahnenjunker in die Fliegertruppe ein. Nachdem er am 8. November 1939 zum Leutnant befördert war, wurde er in ein anderes Jagdgeschwader versetzt und am 1. September 1940 zum Oberleutnant befördert. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt er am 5. März 1940, das Eiserne Kreuz 1. Klasse am 10. September 1940.

Leutnant Egon Mayer wurde am 19. August 1917 zu Ragnitz als Sohn eines Bauern geboren. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, später das Gymnasium in Freidburg und das Realgymnasium in Singen, das er 1937 im März mit dem Reifezeugnis verließ. Im November 1937 trat er als Fahnenjunker in die Fliegertruppe ein, wurde im November 1938 zum Fähnrich, am 27. August 1939 zum Oberfähnrich und gleichzeitig zum Leutnant befördert. Nach verschiedenen Kommandos kam er im Dezember 1939 ins Jagdgeschwader Richthofen, wurde im Juli 1940 als Jagdflieger zu einer Jagdfliegerschule versetzt und kam im November 1940 zum Jagdgeschwader Richthofen zurück.

lungsmäßige Vollmacht überschritten. Auf eine Frage Barklens erklärte Johnson, er sei gegen einen Krieg, vor allem gegen einen Krieg als Verbündeter Stalins.

Kriegserklärung — kein Friedensinstrument

New York, 20. Aug. Im „New York Journal American“ bedauert Karl von Wiegand in einem Schanghai Artikel, daß drei der Hauptaxialien von Gené und Versailles auch in dem Programm Roosevelts und Churchills enthalten seien, nämlich erstens die praktische Vernichtung der deutschen Nation, zweitens die Abklärung der Anglisternationen ohne das Zutun, daß auch die Sieger abrühen müßten, und drittens die Bedeutung, daß Deutschland, Italien und die Verbündeten fündig aller Macht beraubt würden und daß das Monopol der militärischen Macht zu Lande, zu Wasser und in der Luft in Händen der USA, Englands und möglicherweise der Sowjetunion liegen sollte.

Die Roosevelt-Churchill-Erklärung sei eine Kriegserklärung und kein Friedensinstrument. Sie werde den Widerstand Japans und die Einigkeit Deutschlands nur härten.

Beginn des diesjährigen Winterhilfswerkes

DNB Berlin, 20. Aug. Das kommende Winterhilfswerk beginnt bereits am 1. September 1941. Von diesem Tage an werden die freiwilligen Opfer von Lohn, Gehalt usw. einbehalten.



Aus Magold und Umgebung

Für das ich lebe, für das weiß ich auch zu sterben.
Gorch Fod.

21. August: 1927 Dritter Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg.

NSDAP Ortsgruppe Magold

II. Straßenjammung am Samstag und Sonntag für das Deutsche Rote Kreuz

Am Samstag und Sonntag, den 23. und 24. August 1941 jammern für das DRK die Mitglieder des DRK (m. u. w.), NSRDK, Reichsriegerkameradschaft und die SA. Die bestellten Sammler werden ersucht, morgen 23.00 Uhr auf dem Rathaus Abzeichen und Sammelbüchsen in Empfang zu nehmen.
Der Ortsgruppenleiter,

Wädelsgruppe 24/401 (einschl. SdM-Weer)

Heute 20 Uhr Heimabend.

Freie musikalische Stunde im Reserve-Lazarett Magold

Die NSG „Kraft durch Freude“ ist bemüht, immer wieder den verwundeten und kranken Soldaten gute Unterhaltung und darüber hinaus gezielte Kunst zu bieten. Damit soll weiteren Feldtrauen künstlich vor Augen geführt werden, daß die Heimat den ihnen schuldenden Dank nicht vergißt. Gestern Abend hatte das Reserve-Lazarett Magold drei schwebende Künstlerinnen zu Gast, denen ein guter Kurs vorausging: Lotte Billinger (Sopran), Anne Weich (Violine) und Helotte Eichenhöfer (Klar). Das Programm war fein zusammengestellt, das Frohe, Weichselwichtige herrschte vor und das Können der Künstlerinnen fand allgemeine Anerkennung.
Lotte Billinger trug mit ihrer schönen, angenehmen und sympathischen Stimme Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Löwe neben hübschen Scherzliedchen gut vor. Besonders feinfühlig fand sie mit der Klar „Eines Tages lehn wir“ aus Madame Butterfly von Puccini, der Arie der Marie aus Lohengrin Wagner und Lantella aus Mollat's Goparone.

In Anneliese Weich lernten wir eine Geigerin kennen und bewundern, die ihr Instrument sicher beherrscht und es zu meistern versteht. Sie spielte u. a. die Sonate A-moll von Paganini, eine Capotte von Vivaldi, den ungarischen Tanz von Brahms und Bolero von Ruckert. — In Helotte Eichenhöfer hatten die Soldaten eine Klaristin gefunden, die sich unermüdet ihrer Aufgabe als Begleiterin auf dem Klavier mit besonderer Einfühlung entledigte.
Die Soldaten gingen freudig mit und spendeten fürmligen Beifall, so daß mehrere Dreingänge erfolgen mußten. Ihren Dank brachte Stabs- und Chefarzt Dr. Langebeckmann den Künstlerinnen mit anerkennenden Worten für den vermittelten Kunstgenuss ab.
F. Schlang.

Steuersfreie Elternzulage bei Soldatenentlohn

Eltern und andere Verwandte der aufsteigenden Linie verbodener Soldaten erhalten für die Dauer der Bedürftigkeit vor Antrag ein Elterngeld oder eine Elternrente, wenn der Tod die Folge einer Wehrdienstbeschädigung ist und der Beschädigte seinen Lebensunterhalt überwiegend bestritten hat. Dazu kommt Elternzulage auf Grund des Einjahrsfürsorge- und versorgungsgesetzes, wenn der Tod des Soldaten die Folge einer Beschädigung bei besonderem Einsatz ist.
Hat der Verstorbene den Lebensunterhalt der Eltern oder der anderen Verwandten der aufsteigenden Linie nicht überwiegend bestritten, so wird für die Dauer der Bedürftigkeit auf Antrag die Elternzulage für sich allein gewährt.
Diese Elternzulage ist als Hinterbliebenenbezug im Sinne des § 20 Abs. 4 der Lohnsteuer-Durchführungsbestimmungen zu betrachten und dann, wenn sie allein nicht etwa neben einem Elterngeld oder einer Elternrente gewährt wird, das Finanzamt hat daher auf Antrag den für solche Hinterbliebenenbezüge bestimmten steuerfreien Betrag auf der Lohnsteuerkarte des Empfängers der Elternzulage einzutragen. Die Elternzulage selbst ist in vollem Umfange steuerfrei.

Der Möbelablass wird gesteuert

Der Reichswirtschaftsminister hat die Bedarfsbeschleunigung für den Bezug von Möbeln eingeführt. Die Bedarfsbeschleunigung werden von den Wirtschaftskammern ausgestellt. Sie dienen in erster Linie dem dringlichsten Sofortbedarf. Darüber hinaus soll die Bedarfsbeschleunigung aber auch für die Einrichtung der während des Krieges neu erstellten und freigegebenen Wohnräume dienen. Es ist nicht möglich, jedem jungen Ehepaar sofort bei der Eheschließung einen Bedarfschein zu geben.
Es wird ein Bedarfschein vom Wirtschaftsamt nur dann ausgestellt, wenn eine im Krieg freigegebene Wohnung einzurichten ist. Der Runderlass bestimmt ausdrücklich, „es muss verhindert werden, daß neuer, freier Wohnraum unter Umständen durch Mangel an Möbeln und Hausrat leersteht“. Gegen den Bedarfschein können die Berechtigten bei jedem Möbelhändler oder Tischler einlaufen.

Penkung des Möbelablasses bei Bombenschäden

Der Reichswirtschaftsminister hat bereits vor einiger Zeit darauf hingewiesen, daß der Bedarf an Möbeln für die durch Feindeinwirkung Geschädigten und für die Ausstattung der während des Krieges neu erstellten Wohnungen und Unterkünfte durch Beschleunigungen beschleunigt sein muß. Nach einem Erlass vom 23. Juli 1941 werden die Bedarfsbeschleunigungen von den Wirtschaftskammern ausgestellt. Die durch Feindeinwirkungen, insbesondere durch Fliegerbomben, Geschädigten müssen dem Wirtschaftsamt den erlittenen Schaden durch Vorlegung einer von der Schadenfeststellungsbehörde erteilten Bescheinigung nachweisen. Das Wirtschaftsamt stellt den dringlichen Sofortbedarf fest und erteilt entsprechende Bedarfsbeschleunigungen.
Zum dringlichen Sofortbedarf gehören: Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Einzelbetten, Kinderbetten, Stühle, Tische u. a.

Auch Du, liebe Hausfrau, wirst bei der Spinnstoffsammlung nicht zurückstehen wollen.

80. Geburtstag

Calw. In diesen Tagen durfte Bäckermeister und Gastwirt Carl Frohn Müller seinen 80. Geburtstag begehen.

jedoch nicht z. B. Herrenzimmer, Musikzimmer, Damenzimmer. Zu dem dringlichen Sofortbedarf gehören weiterhin Möbel für gewerbliche Räume. Der Bedarf an Einrichtungsgegenständen für die während des Krieges neu erstellten und inzwischen freigegebenen Wohnungen und Unterkünfte muß dem Wirtschaftsamt durch Unterlagen nachgewiesen werden. Der Bedarf wird jedoch nur gering sein. Ausdrücklich wird aber betont, daß verhindert werden muß, daß freie Wohnräume unter Umständen durch Mangel an Hausrat und Möbeln leerstehen. Die Erstellung von Bedarfsbeschleunigungen an Neuvermietete ist nicht angängig.
Wenn ein Verbraucher vom Wirtschaftsamt eine Bedarfsbeschleunigung erhalten hat, so bestellt er beim Einzelhändler und Handwerker gegen Abgabe des Scheines die Möbel. Der Händler liefert entweder ab Lager oder er bezieht die Gegenstände. Läßt der Verbraucher die Gegenstände unmittelbar von einem Handwerker herstellen, so klebt dort der Schein, bezieht der Handwerker die Möbel von einem anderen Händler, so muß der Handwerker diesem Händler die Bedarfsbeschleunigung weitergeben.

Veranlassung für die Einführung der Bedarfsbeschleunigungen gibt die Notwendigkeit, den als kriegswirtschaftlich angesehenen Bedarf reibungslos zu decken. Zum anderen sollen die Bedarfsbeschleunigungen den Möbelherstellern eine Sicherheit vor nicht vertretbarem Kräfteentzug geben, denn die Beschleunigung gilt als Fabrikationsnachweis gegenüber den Prüfungsstellen.
Die Aufspinnung für Jugendliche
Nur die erste Hälfte gültig
Aus gegebenem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß von der „Zusatzsteuerkarte für Jugendliche zur zweiten Reichssteuerkarte“ nur die erste Hälfte der Punkte gültig ist. Die Abchnitte 26 bis 50 der Knabenkarte und 21 bis 40 der Mädchenkarte sowie die mit II bezeichneten Abchnitte für Strümpfe und Nähmittel sind dagegen noch nicht aufgerufen worden.

DRK-Dopier besser Feriendank!

Die ersten Ferienzüge mit braungebrannten, erhaltenen Menschen, die aus den Ferien heimkommen, rollen wieder in den Städten ein. Scharen deutscher Menschen gehen frisch und ausgerollt wieder an ihre Arbeit, Scharen anderer genießen noch die Wochen der Ausspannung, und viele haben diese Zeit sogar noch vor sich. Diejenigen, die bereits heimgekehrt sind, sind noch ganz erfüllt von dem Erlebnis dieser Wochen: Ausruhen, Ausspannen, einmal nicht arbeiten, Natur und Ruhe — das alles war ein köstliches Geschenk inmitten einer Zeit der angespanntesten Arbeitsleistung.
Auf einmal wird es uns in die Seele eingebrannt, daß all das Erleben der letzten Wochen, alle Ferienfreude von Millionen deutschen Menschen nicht möglich gewesen wäre, wenn nicht die ungeheure Front der deutschen Waffen das Reich beschirmte und dafür sorgte, daß in ihrem Schutze das Leben der Heimat sich ruhig weiterentwickeln kann. Wir alle sind zwar auch in den Ferien, ja gerade in den Ferien immer im Geist bei unseren Vätern, Söhnen und Brüdern gewesen, die den gewaltigen Kampf um Deutschlands Zukunft durchlebten — in diesem Augenblick aber spricht die Front zur Heimat! Das zweite Kriegshilfsjahr für das Deutsche Rote Kreuz schließt ab mit dieser Reichsstraßenjammung, die uns zugleich die einzelnen großen Etappen des deutschen Freiheitskampfes vor Augen führt und unsere Herzen aufruft zu neuer tapferer Opferfreude.
Fünf Büchlein sind es diesmal, die als Köchlein aufmarschieren, eine kleine Bibliothek im Taschenformat — des Führers Kampf in Belgien, in Holland, in Norwegen, in Frankreich und zur See. Es sind fünf debilierte Büchlein, die noch einmal jedem deutschen Menschen den Weg des Sieges zeigen, auf dem Adolf Hitler seit zwei Jahren seinem Volke voranschreitet. Sie werden in jedem von uns die Liebe zum Führer und das unerschütterliche Vertrauen in seine Führung noch vertiefen.
Das kommende Wochenende steht im Zeichen der 2. Reichsstraßenjammung für das Deutsche Rote Kreuz. Dabei werden die Kameraden und Kameradenfrauen der NSRDK, als Sammler neben den jungen Frontsoldaten stehen. Die Männer, die bereits vor 25 Jahren als Frontsoldaten den Kampf um Ehre und Recht gegen dieselben Feinde wie heute — Weltplutokratie und Bolschewismus — führten, stehen damit gemeinsam mit den Hinterbliebenen der toten Kameraden im vorbildlichen Einsatz an der vordersten Front des großen Kriegshilfswerks.
Wir alle wollen nicht hinter ihnen zurückbleiben. Unsere opferfrohe, reiche Gabe für das Deutsche Rote Kreuz soll zugleich der Dank sein für die frohen Ferienwochen, die wir im starken Schutze der deutschen Wehrmacht genießen konnten.

Reichsplanstoffsammlung bis 23. August

Welch wertvollen Textilstoff Lumpen und Fäden darzustellen, hast Du gehört. Heraus mit den letzten Wollentherden aus Kisten und Kisten! Deine Nachbarin gab die Lumpen schon ab. Beeile Dich!

Tod fürs Vaterland

Bernsdorf. Bei den Räumten im Osten fiel am 29. Juli der 24 Jahre alte verheiratete Alfred Weik, Sohn des früheren Unterleiters Weik. In Altenfeld traf die Nachricht ein, daß außer dem Obergefreiten Adam Bärkner auch der 32 Jahre alte ledige Soldat Friedrich Henfler, Kaufmann und Sohn des hiesigen Tischlermeisters Henfler, den Heldentod erlitten hat.

Hilfskreuzträger Albert Blais

Unterleutnant. Wie bereits mitgeteilt, wurde Oberfeldwebel Albert Blais, Zugführer in einem Panzerregiment, für hervorragende Tapferkeit und besonders entschlossenes Vorgehen mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Er wurde am 3. Oktober 1913 als Sohn des Küfermeisters Georg Blais und seiner Gattin geb. Schwenker, geboren. Er nahm später hervorragend an Spontanzügen teil und erhielt mehrere Auszeichnungen. Albert Blais ist zusammen mit seinen Brüdern auch als Turner hervorgetreten. Rittmeister Blais, der aus Altbaldorf stammt, ist 71 Jahre alt, Frau Blais, der Tochter des früheren Stadtpflegers in Neubulach, 69 Jahre alt. Drei Söhne des Ehepaares stehen gegenwärtig an der Front, ein Sohn dient bei der Polizeireferat.

80. Geburtstag

Calw. In diesen Tagen durfte Bäckermeister und Gastwirt Carl Frohn Müller seinen 80. Geburtstag begehen.

Letzte Nachrichten

Angriff von 30 britischen Flugzeugen von deutschen Minenlandboote abgeschlagen

DRS. Berlin, 21. August. Deutsche Minenlandboote schlugen am 19. August einen Angriff von über 30 britischen Flugzeugen durch geschicktes Manövrieren erfolgreich ab. Sie schossen dabei ein britisches Flugzeug ab, keins der deutschen Minenlandboote wurde beschädigt.

Weit über 100 Panzerverbrenner vernichtet

Erfolgreiche Luftangriffe auf Verkehrslinien in der Ukraine

Berlin, 21. August. Die deutsche Luftwaffe legte am 19. 8. die erfolgreichen Angriffe auf Verkehrslinien in der Ukraine fort. Eisenbahnlinien und Straßen ostwärts und südostwärts der großen Dnjestr-Übergänge wurden wirksam mit Bomben aller Kaliber belegt und vielfach unterbrochen. Bei den deutschen Angriffen auf wichtige Verkehrsstrahlen wurden sechs sowjetische Panzerverbrenner mit Bordwaffen zerstört. Weit über 100 Panzerverbrenner wurden in Brand geworfen und vernichtet.

Kommunistische Unruheherde in Sofia gelöst

DRS. Sofia, 21. August. Vor wenigen Tagen wurde eine Bande kommunistischer Unruheherde verhaftet, an deren Spitze ein Terrorist namens Anton Prudlin, der bereits wegen verschiedener Spionage- und Attentatsfälle verurteilt ist, stand.

Unmittelbar nach Ausbruch des Krieges gegen die Sowjetunion ist Prudlin mit führenden Mitgliedern der illegalen kommunistischen Partei in Verbindung getreten, von denen er Bestellungen und Mittel erhalten hat. Prudlin, der Schiffskapitän und später jüdischer Beamter war, hat mit Hilfe von vier anderen Kommunisten das ganze Land, insbesondere das Gebiet der Schwarzmeerküste, mit einem Netz von Agenten überzogen mit dem Plan und der Aufgabe, Raubüberfälle, Attentate, Sabotageakte, namentlich gegen deutsche Militärpersonen, militärisch wichtige Objekte zu verüben.

Die Vergangenheit Prudlins ist außerordentlich bewegt und abenteuerlich. Vor vielen Jahren wurde er wegen eines Attentats zum Tode verurteilt; später ist er dann zu lebenslänglichem Kerker begnadigt worden. Er ließ sich darauf in Warna an, wo er sich im Besitze eines Bootes auch mit dem Schmuggel jüdischer Auswanderer nach der Sowjetunion und Palästina beschäftigte.

Finnische Luftwaffe erfolgreich

Helsinki, 21. August. Die finnische Luftwaffe schlug am Donnerstag 9 Sowjetflugzeuge ab. Feindliche Bomben auf eine finnische Stadt richteten nur geringen Schaden an.

14 Tote in Brooklyn

New York, den 21. August. Das große Schadenfeuer im Hafen von Brooklyn forderte 14 Todesopfer. 31 Personen sind noch vermisst. Umfangreiches, für England bestimmtes Kriegsmaterial wurde vernichtet.

Churchill rügte seinen Kriegsminister

DRS. Stockholm, 21. August. Wie man hier aus England erfährt, wurde der britische Kriegsminister Margesson von Churchill gerügt, weil er in einer öffentlichen Versammlung in Newcastle die englische Öffentlichkeit mit dem Hinweis entmutigt habe, daß die Niederlagen der Sowjets noch immer weiter gingen und man sich hüten müsse, vorzeitig zu kapitulieren, die deutschen Armeen könnten keine Entscheidung im Osten herbeiführen. Margesson habe sich damit in Widerspruch zu der vom englischen Propagandaministerium ausgegebenen Sprechregelung gesetzt.

Das Schwarze Meer

Das Schwarze Meer in diesen Tagen viel genannt worden. Dieses Randmeer des Mittelmeeres liegt auf 28 bis 42 Grad östlicher Länge, 41 bis 47 Grad nördlicher Breite und bedeckt zwischen Südeuropa, Kleinasien und Kleinasien gelegen, eine Fläche von 450 000 Quadratkilometer. Zum Vergleich seien hier das Mittelmeer mit rund 471 000 und der britische Inselstaat mit 242 000 Quadratkilometer Bodenfläche angeführt. Während im Norden durch die Halbinsel Krim das Kaspische Meer abgegliedert ist, gewährt das Schwarze Meer im Südwesten durch den bis 120 Meter tiefen Bosporus, das bis 1355 Meter (!) tiefe Marmarameer und die nur 50 bis 60 Meter tiefen Dardanellen Anschluß an das Mittelmeer. Während das Kaspische Meer nur bis zu 13 Meter tief ist, weist das Schwarze Meer eine Tiefe bis zu 2200 Meter und darüber auf. Der Boden ist mit kieseligen, totholmhaltigen Schluff bedeckt, nach dem Meer zu mit schwarzer Schluff. Beide Arten erhalten durch Eisenfällung eine dunkle Farbe, die sich auch dem Wasser mitteilt und von der zweifellos der Name des Schwarzen Meeres herrührt.
Im Norden und Westen ist die Meeresfläche dem weitgedehnten Flachland begrenzt, dem im Westen die Karpathen und der Balkan vorgelagert sind, während der Norden — außer dem niedrigen Saigagebirge auf der Krim — keinerlei natürliche Hindernisse kennt. Im Osten drängt der Kaukasus unmittelbar bis an das Meer, der Höhen bis zu 5000 Meter, im Innern bis zu 6000 Meter, erreicht. Außer der Sowjetunion grenzen die Türkei, Bulgarien, Rumänien und die Ukraine an das Schwarze Meer. Der wichtigste Hafen ist das in der Ukraine gelegene Odessa mit rund 600 000 Einwohnern, ferner der Hauptkriegshafen der sowjetischen Schwarzmeerflotte Sewastopol (78 000 Einwohner), Kowrosjissk (100 000 Einwohner), Kofrow am Eingang des Don ins Kaspische Meer (320 000 Einwohner), und die Hauptstädten Balu (700 000 Einwohner) und Batumi (67 000 Einwohner) in den transkaukasischen Sowjetrepubliken Aserbaidschan bzw. Georgien.

Der türkische Haupthafen, d. h. genau genommen am Bosporus gelegen, ist Istanbul, das frühere Konstantinopel, mit fast 700 000 Bewohnern, ferner sind an der kleinasiatischen Seite des Schwarzen Meeres eine Anzahl kleinerer Häfen zu finden, wie Trapezunt (24 500 Einwohner) und Sinope (5000 Einwohner). Rumaniens Verhüllungsstädte sind Konstanza (58 000 Einwohner), Galatz im Donaudelta (101 000 Einwohner), Braila (86 000 Einwohner) und das mit der UdSSR umstrittene Akerman (33 000 Einwohner), während Bulgarien sich auf Warna oder Warna (70 000) und Burgas (36 000 Einwohner) stützt. Das Klima des Schwarzen Meeres ist reich an Stürmen und Nebeln, nur auf der Krim findet man milde, an die Riviera erinnernde Temperaturen. Im Winter ist eine erhebliche Eiskälte.

Auch Du wirst erstaunt sein, wieviel sich bei gutem Willen an Spinnstoffen finden läßt.



Dung zu versehen, die sich nur stellenweise vor der Krim auf wenige Tage beschränkt.

Die wirtschaftliche Bedeutung dieses politisch seit Jahrzehnten umkämpften Zugangsweges zur Ukraine und zur südlichen UdSSR liegt in der Lage zwischen vier oder fünf Staaten (je nachdem man die Ukraine hinzurechnet oder zur Sowjetunion zählt) beschränkt, in den reichen Bodenschätzen, die rund um das Meer gewonnen werden, vor allem Erdöl, und wegen der gewaltigen hier einmündenden Ströme, z. B. der Donau, des Danjst und Don. Der Krimkrieg und der Weltkrieg gingen nicht zuletzt um das Problem der sogenannten „Meerengenfrage“, d. h. der ungehinderten Durchfahrt der russischen Flotte vom Schwarzen ins Mittelmeer oder ihre Verhinderung durch Verträge und Abkommen. Zuletzt wurden in der Konferenz von Montreux die Hoheitsrechte der Türkei erneut bestätigt.

Francis in El Terrol. Nach der Teilnahme an den Heeresmanövern bei La Coruna unter Leitung des Generals Roscardo stattete der spanische Staatschef einen Besuch in El Terrol ab, wobei er Jagd- und Versuchsanlagen besichtigte.

Pilar Primo de Rivera beim BDM. Die Führerin der weiblichen Fasange, Pilar Primo de Rivera, traf auf dem Münchener Flugplatz Riem zu einem längeren Deutschland-Besuch ein. Sie wird auf Einladung der Reichsjugendführung BDM-Führerinnenkreise und Einrichtungen der Hitlerjugend kennenlernen und die Sommerkampfspiele der HJ in Breslau besuchen.

Neue Minister in Thailand. Wie Domei aus Bangkok meldet, gab die thailändische Regierung Veränderungen innerhalb der Regierung bekannt, die die innere Struktur Thailands den Erfordernissen der Gegenwart anpassen sollen. So wurde u. a. der bisherige stellvertretende Verteidigungsminister Generalleutnant Luang Bromphödi zum Verteidigungsminister ernannt. Dieses Amt verwaltete der Ministerpräsident Luang Pipul Songgram bisher zusätzlich. Der neue Verteidigungsminister Luang Bromphödi war im vergangenen Monat mit dem Orden vom Deutschen Adler ausgezeichnet worden.

Lagerhausbrand in Auckland. Wie Associated Press aus Auckland auf Neuseeland meldet, ist dort ein hölzernes Lagerhaus durch Großfeuer vernichtet worden. Es war der größte Brand seit mindestens 30 Jahren. Der Schaden wird mit einer Million Dollar angegeben.

Englandfahrt - Todesfahrt! Wie „O Secolo“ meldet, traf der portugiesische Frachter „Arferarade“ mit 33 Ueberlebenden des früher jugoslawischen Handelschiffes „Sud“ (2545 BRT.) in Horta (Azoren) ein. Die „Sud“ fuhr unter englischer Flagge und wurde im Atlantik von U-Booten versenkt.

Blattat neuseeländischer Soldaten. Zwei neuseeländische Soldaten haben in Kairo einen Taxichauffeur umgebracht, um die Fahrtgebühren nicht bezahlen zu müssen. Der Fall wurde vor das ägyptische Parlament gebracht. Die Militärbehörden mühten zur Vermeidung weiterer Zwischenfälle motorisierte Militärpolizeitruppen bei Tag und Nacht einzusetzen.

Volkschädling

Volkschädling hingerichtet

Stuttgart. Die Justizprüfstelle Stuttgart teilt mit: Am 20. August 1941 ist der am 30. Januar 1906 in Esslingen geborene Friedrich Stellwag aus Göppingen hingerichtet worden, den das Sondergericht in Stuttgart als Volkschädling zum Tode verurteilt hat.

Stellwag, ein oft vorbestrafter, gefährlicher Gewohnheitsverbrecher, hat unter Ausnutzung der Verdunkelung mehrere Einbrüche begangen.

Todesfall. Für den in einem Bukarester Bazar als Wachtmeister in einer Plakbatterie im Alter von 42 Jahren an einer heimtückischen Krankheit verstorbenen H-Obersturmbannführer Oberregierungsrat Joachim Boos veranfaßten die Angehörigen der Staatspolizeistelle Stuttgart in Anwesenheit des Inspektors der Sicherheitspolizei und des SD. in Stuttgart, H-Standartenführer Dr. Föhler, eine Totenfeier. Seit 1. Oktober 1937 war H-Obersturmbannführer Boos Leiter der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Stuttgart.

Die Reichshunde-Ausstellung, die am 30. und 31. August auf dem gesamten Gelände des Höhenparks Rillesberg durchgeführt wird, hat schon bei der Meldung der Hunde alle Erwartungen übertroffen. Obwohl nur 1700 Hunde angenommen werden konnten, wurden insgesamt weit über 2000 Hunde gemeldet. Den Hauptanteil stellen die Gebrauchshunde, die in über 500 Exemplaren vertreten sind. Man sieht darunter nicht weniger als 250 deutsche Schäferhunde. Ebenfalls nahezu 500

Tiere bringt die Gruppe der Rauh- und Wackhunde zur Ausstellung. Sie wird angeführt von den deutschen Doggen und den Kennhunden, die mit etwa 150 Tieren vertreten sind. Dazu kommen noch 350 Jagdhunde, darunter allein 150 Krummhühner sowie rund 200 Haus- und Zwerghunde.

NS-Reichskriegerbund sammelt. Im Gau Württemberg-Hohenzollern sammelt am kommenden Sonntag neben den bereits bekanntgegebenen Gildierungen und Organisationen auch die Kameraden des NS-Reichskriegerbundes, der zu dieser Reichstrahlsammlung aus 2000 Kriegerkameradschaften keine Männer einreist.

Schulbeginn erst am 1. September

Kottgenburg. Wie aus einer Bekanntmachung zu ersehen ist, haben sämtliche Schulen der Stadt die Ferien um eine Woche verlängert. Der Unterrichtsbeginn und der Eintritt der Anfänger in die Grundschule wurde auf 1. September verlegt.

Ottmarsheim, Kr. Ludwigsburg. (Todeskurz in der Scheune.) Der 68 Jahre alte Landwirt Christian Spieth stürzte in der Scheune beim Aufkapeln von Strohballen über 6 Meter tief ab. Dabei erlitt er einen Schädelbruch, dem er sofort erlag.

Cleeborn, Kr. Heilbronn. (80 Jahre verheiratet.) Wilhelm Föhler und Frau Marie geb. Raut feierten am 18. Aug. das letzte Fest der Diamantenen Hochzeit im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel. Der Jubilar hat sich um die Gemeinde Cleeborn als Gemeinderat und steller Bürgermeister sowie auf industriellen Gebiet so große Verdienste erworben, daß sie ihm bereits an seinem 70. Geburtstag zu ihrem Ehrenbürger ernannte.

Stetten b. Heilbronn. (Unfall beim Böllerschützen.) Beim Abfeuern von Böllern rief glühender Zunder, der in den Pulverbehälter geflogen war, eine Explosion hervor. Von der Stichflamme wurden drei junge Burschen verlegt. Ein 17-jähriger Junge mußte mit schweren Brandwunden in die Tübinger Klinik übergeführt werden.

Urslingen, Kr. Hechingen. (Waidmannsheil.) Jäger Johannes Schu erlegte einen Keiler, der etwa 65 Kilo wog. Es ist schon lange her, daß in Urslingen ein Wildschwein zur Strecke gebracht wurde.

Emmendingen. (Tot aufgefunden.) Unterhalb der Station Emmendingen wurde ein hier wohnhafter Mann tot auf dem Bahngleis aufgefunden. Die Todesursache ist noch nicht aufgeklärt.

Immendingen. (Schwerer Verkehrsunfall.) An der Straßenkreuzung vor dem Rathaus ereignete sich ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem vollbeladenen Lastkraftwagen und einem Radlaster mit Anhänger. Bei dem Zusammenprall fuhr der Lastkraftwagen auf den Bürgersteig und beschädigte ein Wohnhaus. Beide Fahrer erlitten Verletzungen und wurden ins Krankenhaus gebracht. Eine Frau, die im Augenblick des Unglücks auf dem Bürgersteig war, hatte noch die Gefährdung, in einen Hausgang zu springen.



Tag der NSDAP im Generalsgouvernement. Ausschnitt vom Appell der Politischen Leiter in Krakau in Gegenwart Dr. Lenz und Dr. Franke. (Lang, Presse-Hoffmann, Jander, R. A.)

Mannheim. (60. Geburtstag des Oberbürgermeisters.) Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Kenning, vollendete sein 60. Lebensjahr. Schon in den ersten Kampffahren trat er der NSDAP als Mitglied bei. Seit 15. Mai 1933 steht er an der Spitze der Mannheimer Stadtwirtschaft und er hatte in den verflochtenen acht Jahren an Aufschwung der Stadt außerordentlichen Anteil.

Freiburg i. Br. (75 Jahre alt.) Der hier im Reichsland lebende Badearzt Professor Dr. Karl Baas vollendete am 20. August sein 75. Lebensjahr in guter Mäßigkeit. Von 1906 bis 1935 wirkte Professor Dr. Baas als Leiter der Augenklinik des Alten Vinzenzhauses in Karlsruhe.

Freiburg i. Br. (80. Geburtstag.) Am 18. August feierte der in Freiburg bekannte Gelehrte und Wissenschaftler Professor Dr. med. Alexander Riisch seinen 80. Geburtstag. Die ganze Lebensarbeit des in Bonn a. Rh. geborenen Gelehrten galt der Freiburger Universität. Hier wurde er 1887 zum Arzt approbiert und war bis 1905 an der Chirurgischen Klinik als Assistent tätig, wo er sich 1891 für Chirurgie habilitierte. Professor Riisch arbeitete auf den verschiedenen Gebieten der Chirurgie außerordentlich erfolgreich.

Neuburgweiler bei Rastatt. (Bootsunfall auf dem Rhein.) Am Sonntagvormittag ereignete sich unterhalb Neuburgweiler auf dem Rhein ein Unfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein zu Tal fahrendes Ruderboot, das sich mit einer größeren aus Norddeutschland kommenden Gesellschaft auf Wanderfahrt befand, senkerte. Das Boot, ein Bierer mit Steuerermann, war mit vier Männern und einer Frau besetzt. Während sich drei der Männer durch Schwimmen an Land retten konnten, wurden die Frau, sowie ein Mann, ein Ehepaar aus Köln, Opfer der Fluten. Die Frau konnte geborgen werden, der Mann verstarb sofort und konnte bisher noch nicht aufgefunden werden. Der aus Köln herbeigerufene Arzt stellte Wiederbelebungsversuche an, die erfolglos blieben.

Muggenbrunn b. Schopfheim. (Tot aufgefunden.) Im tiefen Bach wurde eine ältere Frau tot aufgefunden. Ueber die Todesursache ist noch nichts bekannt.

Neudamm. (95-jähriger Stephanusjünger.) Der im Ruhestand lebende Oberpostkammer-Kassierer, der älteste Einwohner, beging in guter Gesundheit seinen 95. Geburtstag. Der alte Neudammer ist in der Umgegend weit bekannt und manche bejahrte Frau hat aus seiner Hand in Jugendzeiten sehnsüchtig erwartete Post erhalten.

Wilschhofen. (Freiwillig aus dem Leben geschieden.) Hier schied ein 21-jähriger Mann, einziger Sohn der Eltern, durch Freitod aus dem Leben. Er litt seit Jahren an einer epileptischen Krankheit, welche dem Eintritt in die Wehrmacht hindernd im Wege stand. Der Gedanke, den Soldatenrock nicht tragen zu können, kränkte ihn so sehr, daß er freiwillig in den Tod ging.

Handel und Verkehr

Stuttgarter Börse vom 20. Aug. Die meisten führenden Werte waren wesentlich höher: Heidelberger Zement 230 (225), Daimler 209 (205), Feinmechanik 163 (161), Saughäns 153 (151,5), Komagarn Siegtal 196 (194), Maschinen Weingarten 214 (212); auch Bankaktien waren zu höherem Kurs gesucht. Am Rentenmarkt kamen 4 Prozent Energieerzeugung Schwaben-Schuldverschreibungen wieder mit 103 1/2 zur Notiz.

Korn- und Getreide- und Futtermittel Stuttgart vom 19. Aug. Futtermittel Preisvergleich vom 16. bis 31. August 1940-1941. 17.10 RM und je 70 Pfg. Umlagezuschlag. Alle übrigen Preise sind unverändert.

Salinger Vieh- und Schweinemarkt. Zufuhr 25 Milchschweine. Preise für 1 Stück 14-20 RM. Zufuhr beim Viehmarkt 9 Kühe, 23 Kalbinnen, 19 Stüd Jungvieh. Preise für Kühe (trüchtige) 500-650, Kalbinnen (trüchtige) 450-700, Jungvieh 1/2 bis 1-jährige 130-200 RM.

5. Prozentige Reichsschuldscheine, Folge 4. Da die 3.5prozentigen Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1941, Folge 1, fällig am 16. Juni 1941, verfallen sind, stellt das Reich nunmehr auf den Inhaber lautende 5. Prozentige Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1941, Folge 4, fällig am 16. Januar 1942, mit Zinsheben per 16. Januar 1942 ff. zur Verfügung. Der Zinslauf hat am 16. Juli 1941 begonnen. Die Abgabe erfolgt zum Kurs von 99 Prozent unter Stückzinsberechnung zuzüglich Vorkurszuschlag.

Druck u. Verlag des „Gesellschafter“: G. W. Zaiser, Dr. Karl Zaiser, zugl. Maschinen- u. Druckerei, Schloßhofstr. 10, Calw. Tel. 11. Preis des Bld. 1.20 RM.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschl. der Heimatbeilage

Halberbach-Sulz a. E., den 19. Aug. 1941. In den schweren Kämpfen um Kiew fiel am 1. August für Führer, Volk und Vaterland mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel u. Nefle ERWIN BACHER Gefr. in einem Inf.-Rgt. im Alter von 28 Jahren. In tiefer Trauer: die Gattin Rosa Bacher geb. Kienzle mit Kindern Erich und Karl der Bruder Richard Bacher z. Zt. im Felde mit Familie und Angehörige. Der Trauergottesdienst findet am Sonntag, den 24. August, nachm. um 2 Uhr in Halberbach statt.

Effringen, den 20. August 1941. Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Pionier August Beutler im blühenden Alter von 21 Jahren in einem Gefecht im Raume um Kiew am 20. 7. 41 in soldatischer Pflichterfüllung sein Leben für Führer, Volk und Vaterland hingab. In tiefer Trauer die Mutter: Martha Beutler der Bruder: Hans Beutler und Angehörige. Der Trauergottesdienst findet am Sonntag, den 24. August 1941, nachmittags 2 Uhr statt.

Kotfelden, den 21. August 1941. Dankagung. Wir danken für die uns entgegengebrachte Anteilnahme bei dem schweren Verlust unserer lieben, guten Mutter Anna Großmann vor allem für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte von hier und auswärts. Ganz besonderen Dank auch dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte und dem Männergesangsverein für seine schönen Lieder. Die trauernden Hinterbliebenen.

Iselshausen, 20. Aug. 1941. Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme von hier und auswärts an dem schweren Verluste unseres lieben unvergesslichen Sohnes und Bruders Obergefr. Richard Beutler der sein junges, hoffnungsvolles Leben für Führer, Volk und Vaterland geopfert hat, sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Hrn. Stadtvikar Roos für seine trostreichen Worte bei der Trauerfeier, ferner den Musikern und dem Gesangsverein für die Ausgestaltung derselben. Auch danken wir der Firma und Belegschaft der Deckenfabrik Iselshausen für die letzte Ehre, die sie ihm erwiesen haben. Karl Beutler und Angehörige.

Effringen, den 21. Aug. 1941. Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, treubesorgter, unvergesslicher Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel KARL SCHROTH Schütze in einem Inf.-Rgt. am 16. Juli im Osten bei Witelsch im Alter von 20 Jahren in soldatischer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland gefallen ist. In tiefem Schmerz: die Mutter Kath. Schroth Witwe geb. Betsch die Geschwister und Angehörige. Die Trauerfeier findet am Sonntag 2 Uhr statt.

Durchschlagpapier, Schreibmaschinenpapier, Kohlenpapier, Vervielfältigungspapier. G.W. ZAISER, Buchhandlg., NAGOLD. Eine mit dem zweiten Kalb 37 Wochen trüchtige fehlerfreie Kuh hat zu verkaufen D. Rourad Walz, Walldorf. Feldpostkarten, Feldposthüllen, Feldpostadressen in der Buchhandlung Zaiser

Das Kloster Keuthin im Jahre 1841. Dem Kloster Keuthin bei Wittberg widmete im Jahre 1841 ein Dichter aus ansehnlicher gegen folgende Verse: Einmal aus des Thales Grünem...

